

TTC Garching steigt mit vier Teams auf

Tischtennisvereine warten darauf, dass sie in der Halle wieder an die Platte dürfen

VON PATRIK STÄBLER

Landkreis – Einer der größten Erfolge in der Vereinsgeschichte des TTC Garching ist fast etwas untergegangen inmitten der Corona-Pandemie. Denn nicht nur sind das Vierte, Dritte und Zweite Männer-Team des Tischtennisclubs in dieser vorzeitig beendeten Saison aufgestiegen. Sondern auch das Aushängeschild des TTC, die Erste Mannschaft, hat im Bezirk Oberbayern-Nord den Sprung in die Bezirksoberliga geschafft – erstmals in der Vereinshistorie.

Wie die Garchinger diesen Vierfach-Aufstieg gefeiert haben? „Bisher noch gar nicht“, räumt Vereinschef Sven Wagner ein. „Aber das werden wir auf alle Fälle nachholen, sobald man es wieder darf.“ Wieder dürfen – diese zwei Worte bringen zugleich die Sehnsucht vieler Tischtennispieler im Landkreis auf den Punkt. Denn aktuell sind wegen der Corona-Auflagen alle Sporthallen gesperrt, weshalb ein Training nicht möglich ist – schon seit circa zehn Wochen.

„Jeder wartet darauf, dass es wieder losgeht“, sagt TTC-Vorsitzender Sven Wagner. „Und manche Mitglieder können gar nicht verstehen, dass wir noch nicht trainieren dürfen.“ Doch auch, wenn

„ Wenn man mit unseren Belägen zwei Stunden in der Sonne spielen würde, dann wären sie danach komplett kaputt.“

Martin Fredrich
(Teamsprecher TSV Feldkirchen)

beim Tischtennis die Abstandsregeln leichter zu wahren sind als bei anderen Sportarten – die Hygienevorgaben stellen die Spieler dennoch vor Herausforderungen. Der Deutsche Tischtennis-Bund hat bereits ein Konzept entwickelt, dass unter anderem die Verwendung eigener, gekennzeichneteter Bälle vorsieht. Während in manch anderem Bundesland schon wieder trainiert werden darf, sind die Hallen in Bayern noch zu – vorerst bis 29. Mai. „Wir hoffen natürlich, dass es danach wieder losgeht“, sagt Sven Wagner. „Und wir wären startklar dafür.“

Inwiefern die neue Saison wie geplant im September beginnen kann, ist noch unklar.



Die Bälle liegen bereit: Die Hallen sind in Bayern aber noch zu – vorerst bis 29. Mai.

FOTOS: STÄBLER

Rein sportlich traut der TTC-Chef der Ersten Mannschaft nach zwei Aufstiegen in Folge den Klassenerhalt in der Bezirksoberliga zu. Angeführt wird das Team von Andy Berger und Routinier Werner Collmar; dazu kommen talentierte Nachwuchskräfte wie Nguyen-Bang Vu und die zwölfjährige Landeskadernspielerin Anna Ledwoch, die dank einer Doppellizenz in der Jugend für Erding und bei den Erwachsenen für Garching spielt.

Während für den TTC die Bezirksoberliga Neuland darstellt, ist der TSV Feldkirchen im Bezirk Oberbayern-Mitte schon in der Vorsaison in dieser Spielklasse angetreten. Am Ende stand ein hervorragender dritter Platz für das Team zu Buche. „Allerdings haben wir auch vom vorzeitigen Saisonende profitiert“, räumt Teamsprecher Martin Fredrich ein. „Denn wir hat-



Aufsteiger: Das Team des TTC Garching spielt künftig in der Bezirksoberliga. Darüber freuen sich (v.l.) Werner Collmar, Nguyen-Bang Vu, Andy Berger, Felix Rinderer, Stefan Kattner und Franz Götz; zum Team gehören auch noch Anna Ledwoch und Tim Hofmann.

FOTO: TTC GARCHING

Heimstetten und Unterföhring steigen in die Bezirksklasse ab

Anfang April haben der Deutsche Tischtennis-Bund und seine Landesverbände entschieden, die Saison 2019/20 vorzeitig abzubrechen – und die aktuelle Tabelle zu werten. In der Folge durfte die Erste Mannschaft des **TTC Garching**, die den Relegationsplatz innehatte, in die Bezirksoberliga aufsteigen. In die andere Richtung

ging es derweil für den **SV Heimstetten** in der Bezirksliga 2 und den **TSV Unterföhring** in der Bezirksliga 3, die jeweils als Tabellenletzter abgestiegen sind. Den Klassenerhalt geschafft hat dagegen der **TSV Schleißheim**, der somit in der Bezirksliga 1 bleibt. Weiter in der Bezirksklasse B treten die Ersten Mannschaften des **SV Lohhof**,

des **Putzbrunner SV** und des **TSV Ismaning** an. Letztere schrammte als Tabellenritter ihrer Gruppe nur knapp am Aufstieg vorbei.

Noch bis 10. Juni können die Vereine ihre Mannschaften für kommende Saison melden. Der Bayerische Tischtennis-Verband rechnet dabei mit einer „größtenteils normalen Spielzeit“,

heißt es in einer Mitteilung des BTTV. **Präsident Konrad Grillmeyer** bittet die Klubs daher, „die Meldungen so vorzunehmen, als ob es eine normale Spielzeit wäre“. Sollten Vereine ihre Mannschaften infolge der Corona-Pandemie zurückziehen müssen, dann wird dies laut BTTV **„keine finanziellen Sanktionen nach sich ziehen“**. ps



Martin Fredrich

„Wir haben auch vom vorzeitigen Saisonende profitiert“, sagt der Teamsprecher des TSV Feldkirchen. FOTO: STÄBLER

ten zu dem Zeitpunkt schon mehr Spiele absolviert als die anderen.“ Beeindruckend war vor allem die Bilanz von Benedikt Pöhlmann, der beim TSV auf Position Eins spielt – und 16 von 18 Duellen für sich entschied.

Aktuell aber sind Pöhlmann und seine Kollegen zum Warten verdammt. Zwar darf man sich seit den jüngsten Lockerungen zum Tischtennis spielen im Freien treffen, „und das ist auch nicht schlecht, um das Gefühl nicht zu verlieren“, sagt Fredrich. „Aber ein richtiges Training kann man draußen nicht machen.“ Denn zum einen müsse man im Freien mit Wind, Wetter und Platten aus Stein zurecht kommen. „Und zum anderen vertragen das die Beläge unserer Schläger nicht“, sagt Fredrich. „Wenn man mit denen zwei Stunden in der Sonne spielen würde, dann wären sie danach komplett kaputt.“

Immerhin: Die Sorge, dass erste Mitglieder – zuvor der Kinder und Jugendliche – nach der Corona-Pause nicht wieder in die Halle zurückkehren, haben sie in Feldkirchen nicht. „Ich habe schon von anderen Vereinen gehört, dass sie da Probleme befürchten“, berichtet Fredrich, der auch Trainer beim TSV ist. „Aber bei uns sieht's so aus, als würden wir mit einem blauen Auge davonkommen. Ich habe bislang mit etwa 80 Prozent der Eltern gesprochen. Und von ihnen haben alle gesagt, dass ihre Kinder nach der Pause wieder Tischtennis spielen wollen.“

TENNIS

Übergangssaison verschiebt sich um eine Woche

Landkreis – Der Bayerische Tennis-Verband wartet weiter ab. BTV-Präsident Helmut Schmidbauer hat in einem gestern veröffentlichten Schreiben an die Vereine klar formuliert: „Eine Übergangssaison auf Biegen und Brechen wird es nicht geben!“ Er bittet um Verständnis, „dass wir die weiteren Entwicklungen der Pandemie und die Entscheidungen der Staatsregierung nicht vorwegnehmen können und wir seit Wochen immer sehr flexibel reagieren müssen“. Der Optimismus für eine sicherlich außergewöhnliche, aber auch schöne Saison mit besonderen Momenten sei geblieben. „Sollten die staatlichen Vorgaben aber einen vernünftigen Wettspielbetrieb nicht zulassen, werden wir das akzeptieren.“

Die Bayerische Staatsregierung haben dem BTV signalisiert, dass die Öffnung des Tenniswettkampfsports im Amateurbereich ab dem 15. Juni möglich sein werde. Am Dienstag, 26. Mai, sollen hierzu die weiteren Details bekannt gegeben werden. Die Öffnung werde bei weiterhin positiver Entwicklung der Fallzahlen weitreichend sein.

Daher habe sich das BTV-Präsidium in Abstimmung mit den Verantwortlichen in den Bezirken dazu entschieden, die An- und Abmeldemöglichkeit für Mannschaften in der Bayernliga und tiefer nochmals um ein paar Tage auf den 29. Mai zu verlängern. Auch die Bearbeitungsphase für die namentliche Mannschaftsmeldung wird noch einmal bis zum 5. Juni verlängert. In der Folge verschiebt sich der Beginn der Übergangssaison somit um eine Woche. Sie startet voraussichtlich am Montag, dem 15. Juni, sagt Schmidbauer.

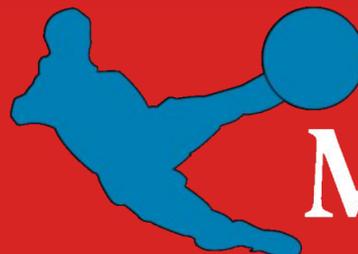
Detaillierte Informationen zu allen Themen wie Übergangssaison, Anmeldebedingungen und Doppelverbot im Freizeitbereich lassen sich auf der Corona-Seite im Internet unter www.btv.de nachlesen. mm

IHRE REDAKTION

Tel.: (089) 66 50 87 16
Fax.: (089) 66 50 87 10
E-Mail: sport.lk-nord@merkur.de

Wir stehen zum

Gemeinsam und solidarisch wollen wir diese Krise meistern.



Mercur CUP

mercurcup.de

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

cewe

AHD Sitzberger GmbH
ahd-sitzberger.de

macron

Unterstützt von



Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Geldhauser
DIE MÜNCHNER BUSREISEN

FC BAYERN
ERLEBNISWELT

Allianz Arena

HoWe

Volksbanken - Raiffeisenbanken
im Landkreis Erding

Raiffeisen-Volksbank
Ebersberg eG

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

